



Inhalt

Seite 1 - 2, 5 Schwerpunkt Naher und Mittlerer Osten

Mit Beiträgen unter anderem zu Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Israel und Ägypten

Seite 3-4 BWA-Intern

Seite 8-9 Service

Seite 10 Aus den Mitgliedsunternehmen

Langsamer Abschied: Durch die Ansiedlung von Hightech-Industrie will sich Saudi-Arabien vom Öl unabhängig machen.

Eingebettet in regionale Freihandelsabkommen setzt Ägyptens Wirtschaftspolitik auf Modernisierung

Die größte Volkswirtschaft Nordafrikas zieht auch einen Großteil der Direktinvestitionen in die Region auf

*Von Dr. Hala El-Hawari,
Außenwirtschaftsberaterin*

Irgendwie fühlt man sich hingezogen zu diesem Land der Pharaonen und Pyramiden. Mit seiner mehr als 5 000-jährigen Geschichte, seiner unvergleichlichen Unterwasserwelt am Roten Meer, seinen faszinierenden Wüsten und seinen liebenswürdigen und freundlichen Menschen.

Aber Ägypten ist mehr: Mit einem seit Jahren anhaltenden Wirtschaftswachstum von über 7 Prozent p.a. (aktuelle Schätzungen für 2007/2008 reichen sogar bis 8,5 Prozent), mit über 75 Millionen Einwohnern (Schätzung Januar 2007), seiner klar westlichen Orientierung und seinem unbeeinträchtigen Weg Richtung Marktwirtschaft hat Ägypten nach wie vor eine herausgehobene und einflussreiche Stellung innerhalb der arabischen Liga. Aber auch in den afrikanischen Ländern verfügt Ägypten über ein ungebrochen hohes Ansehen und Zu-

gang zu den Entscheidungsträgern, da man Abdel Nassers Einsatz für die Befreiungsbewegungen nicht vergessen hat.

Ägypten gehört heute den wichtigsten internationalen und regionalen Wirtschaftsorganisationen an, wie z.B. der Arabische Liga, der Organisation arabischer Erdöl exportierender Länder (OAPEC), WTO, Weltbank, IWF, Agadir-Freihandelsabkommen (mit Marokko, Tunesien und Jordanien), Common Market for Eastern and Southern Africa (COMESA). Die beiden letztgenannten Freihandelsabkommen und das seit kurzem bestehende trilaterale Abkommen zwischen Israel, USA und Ägypten ermöglichen es, dass in Ägypten produzierte oder fertig gestellte Waren zollfrei in die angeschlossenen Länder geliefert werden können.

Durch das seit 2004 bestehende Assoziierungsabkommen mit der EU gilt dies auch für eine Vielzahl von Industrie- und Landwirtschaftsprodukten die von Ägypten

nach Europa geliefert werden. Ein klarer Vorteil und Anreiz für ausländische Unternehmen eine Fertigungsstätte in Ägypten zu errichten. Das haben unter anderem auch BMW, Mercedes und Ford erkannt. Die Türkei ist sogar einen Schritt weiter gegangen und hat eine eigene „Freezone“ in Ägypten, um von dem sehr niedrigen ägyptischen Lohnniveau und dem Zugang zu den 17 Mitgliedsstaaten der COMESA zu profitieren.

Man mag es kaum glauben, aber lediglich vier Flugstunden trennen Deutschland von Ägypten. Damit kommt man nach Kairo fast so einfach und schnell wie mit dem Zug von Leipzig nach München. Auch der Zeitunterschied von lediglich einer Stunde stellt keinerlei Hindernis dar. Die ägyptische Regierung unter Premierminister Nazif unternimmt alle Anstrengungen – auch mit Unterstützung durch die europäische Union –, um die Wirtschaft des Landes an die europäischen

Langjährige Erfahrung in Ägypten

AEBCON hat sich auf Geschäftskontakte zwischen den arabischen Ländern, insbesondere Ägypten und Europa, spezialisiert. Langjährige Erfahrung und die Integration in beiden Kulturen ist eine solide Grundlage für erfolgreiches Handeln. Geschäftsführerin Dr. Hala El-Hawari (Foto) hat in Deutschland studiert.



In enger Partnerschaft mit der ISUCON GmbH ist AEBCON der ideale Partner für Firmen, die im arabischen Raum aktiv werden wollen oder einen passenden Produkt-, Entwicklungs- oder Vertriebspartner suchen.

Kontakt:

www.aebcon.com
el_hawari@aebcon.com
Tel.: +20 2 37740048

und internationalen Standards heranzuführen und damit ausländische, besonders deutsche Unternehmen nach Ägypten zu holen. Das zeigt sich auch darin, dass ein Großteil der ägyptischen Ministerien, wie etwa das Ministerium für Wirtschaft, das Ministerium für Außenhandel, das Transportministerium oder das Bauministerium von Wirtschaftsfachleuten oder erfolgreichen Unternehmern geleitet werden.

Weiterhin wurde das sogenannte Industry Modernisation Centre (IMC) eingerichtet, welches durch Fördergelder der EU und, begleitet durch in- und ausländische Experten, ägyptische Unternehmen bei der Schaffung effektiver Produktionsabläufe, der Einrichtung eines Qualitätsmanagements und der Erhöhung von Arbeits-, Umwelt- und IT-Sicherheit unterstützt.

Gleichzeitig werden Investitionshemmnisse abgebaut, neue Sondergebiete ausgewiesen und die Infrastruktur weiter ausgebaut. Alles, um ausländische Investitionen anzulocken. Das zeigt bereits sehr positive Ergebnisse.

Laut Bericht der United Nations Conference on Trade and Development für 2008 konnte Ägypten, im Vergleich zu den anderen nordafrikanischen Staaten die meisten Direktinvestitionen aus Europa auf sich ziehen.

Bei aller Öffnung und Modernisierung bleibt dennoch festzuhalten: Will man erfolgreich Geschäfte in Ägypten tätigen, muß man die Geschäftskultur und die Mentalität des Landes und der Menschen kennen und beherrschen. Ägypten ist ein modernes Land im Aufbruch mit vielen hervorragenden wirtschaftlichen Chancen, aber Tradition ist nach wie vor wichtig.



Ehrwürdiges Erbe in moderner Gestalt: Am Standort der größten Bibliothek des Altertums wurde 2002 unter der Schirmherrschaft der UNESCO die moderne Bibliotheca Alexandrina eingeweiht.